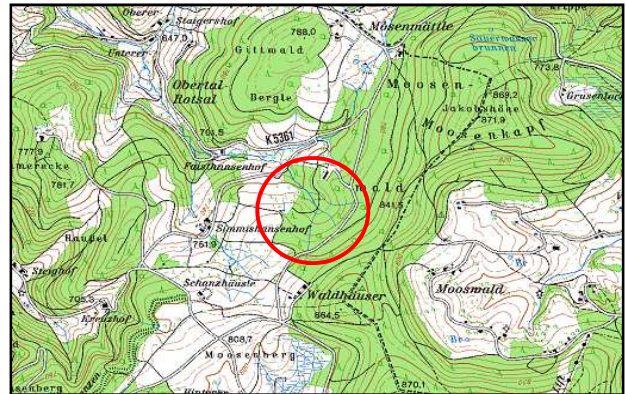


Allgemeine Angaben

Ausgleichsfläche: "Stadtwald Moosenwald"
Kurzname: A/SM 8
Stadt/Gemeinde: Wolfach
Gemarkung: Kirnbach
Gewann:
Eigentümer: Stadt Wolfach
Zeitliche Bindung: 25 Jahre
Flst. Nr.: 561
Größe in ha: 3,37
Rechtliche Sicherung: Gemeindeeigentum
Schutzgebiete: LSG Moosenmättle; § 24a-Biotop (NatSchG) Nr.: 7715-317-0617, 7715-317-0618 und Waldbiotop Nr.: 7715-3294 grenzen an



Bestand

Erhebung: Mai 2004 **Standort:** Schwarzwald-Hanglage

Biotoptyp		Wertstufe
Nadelbaum-Bestand (59.40)	Reihig aufgebauter, artenarmer, naturferner Nadelholzforst auf ehemaligem Nieder-/ Übergangsmoor (entwässert). Mehrere tiefe Entwässerungsgräben durchziehen die Fläche. Bewertung nach Kaule (1986): 2.	I

Biotoptyp	Wertstufe	Fläche in ha	Faktor	Wert in ha Fäq*
Nadelbaumbestand (59.40)	I	3,37	0	0,00
Gesamt		3,37		0,00

Planung/Entwicklung

Beginn der Maßnahmen: Mai 2006
Umsetzung abgeschlossen:
Entwicklungsdauer: 100 Jahre

Bestand	Entwicklungsziel	Wertstufe
Nadelbaum-Bestand (59.40)	Waldfreies Niedermoor / Sumpf. Zielwert nach Kaule (1986): 7.	IV

Planung	Wertstufe	Fläche in ha	Faktor	Wert in ha Fäq
Waldfreies Niedermoor / Sumpf	IV	3,37	2,5	8,42
Gesamt:		3,37		8,42

Ausgleichskapazität in ha Fäq: 8,42

Kosten

	Schätzung	tatsächliche Kosten
Planung + Kontrolle:	7.000 €	
Grunderwerb:		
Herstellung + Pflege*2:	56.300 €	
Gesamtkosten:	63.300 €	s. Kostendatenblatt

Status Quo

Erhebung	Biotopentwicklung*3	Zielwert	aktueller Biotopwert
Mai 2006	Fichten wurden beseitigt, Gräben müssen noch verfüllt werden	IV	II
April 2007	Baggerarbeiten (Verfüllung der Gräben) und Hieb des Bestandes umgesetzt. Übergangsstadium mit vielen Pionierorganismen, Schlagflurvegetation, Totholz.	IV	II
April 2008	Tendenziell fließt derzeit noch zuviel Wasser aus dem Gebiet ab. Das aufgestaute Wasser in den Gräben sollte mit den angrenzenden Flächen auf gleichem Niveau liegen, um eine Vernässung zu erzielen. Möglicherweise werden die Reisigdämme mit der Zeit durch eingeschwemmtes Feinmaterial dichter und damit die Stauwirkung besser. Weitere Punkt: Ausbreitung des Indischen Springkrauts.	IV	III
April 2009	Es wurden 2008 keine Maßnahmen durchgeführt. In der Krautschicht dominiert das Strausgras (<i>Agrostis cf. canina</i>), das mit seinen abgestorbenen Blättern (und jungen Austrieben) einen dichten Filz bildet. Vereinzelt sind vor allem an den nassen Stellen entlang des Grabens andere krautige Arten vorhanden, u. a. auch das Drüsige Springkraut. Unter den Gehölzen dominiert der Besenginster den Aspekt, weitere Arten insbesondere Roter Holunder und Faulbaum. Vereinzelt sind auch schon Vogelbeer-Bäume aufgegangen, die sich gut entwickeln. Die Aufstau-Vorrichtungen in den Gräben funktionieren. Da die einzelnen Sperren jedoch einen vergleichsweise großen Abstand haben, erfolgt der Aufstau nur kaskadenförmig. Dadurch wird noch keine flächige Vernässung mit einem hohen Grundwasserstand erreicht. Weitere Pflegemaßnahmen oder der Einbau zusätzlicher Sperren, zur Erhöhung des Grundwasserstandes sind derzeit nicht vorgesehen.	IV	III
Juni 2011	Auf der Fläche haben sich v. a. Ginster und Holunder ausgebreitet, in der Krautschicht Binsen. Zum Zeitpunkt der Bestandaufnahme war die Fläche recht trocken, in den Gräben war nur wenig Wasser. Die Fläche muß derzeit nicht gepflegt werden. Mittel- bis langfristig sollte das Durchwachsen großer Bäume (insb. Birke) vermieden werden.	IV	III

Zuweisung

Baugebiet	Anteile in ha Fäq	Kostenanteile in €
Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan für das Gebiet "Sägegrün II"	1,16	
Rest	7,26	

Ausgleichsfläche vollständig zugewiesen?

nein

* Flächenäquivalente

*² Pflege auf 25 Jahre geschätzt*³ ggf. auf Beiblatt